

# Eine kurze Karriere

## Der 2618-08-26 flog 14 Preise

Sie täuschen sich nicht, verehrte Leser, wenn Ihnen das Geburtsjahr in der Überschrift sofort ins Auge springt – es ist tatsächlich ausnahmsweise ein Jähriger, den wir heute vorstellen. An seiner Stelle hätte auch über den gleichaltrigen „50“ berichtet werden können, wurde er doch

### Karl-Heinz Wichert

Hildebrandstraße 49  
45770 Marl  
Tel: 0 23 65-8 56 79 48

beim Master Award der Firma Versele-Laga beste Jungtaube Deutschlands mit dem Koeffizienten 0,8455. Bekanntlich messen sich in diesem Wettbewerb namhafte deutsche Züchter, unter ihnen mit dem 52-jährigen ehemaligen Bergbauarbeiter Karl-Heinz Wichert ein echter Jungtaubenspezialist. Seit 1982 betreibt er den Brieftaubensport, zunächst nur in verschiedenen Schlaggemeinschaften, wobei er 1989 zusammen mit Dr. Meister 2. Verbandsmeister im 2. Bezirk wurde und darüber hinaus den 2. und 4. Ass-Vogel im Bezirk und den besten Vogel in der bundesweiten Monatswertung Juli (5 Preise/483 Ass-Punkte) stellte. 1995, dieses Mal in Eigenregie, stellte er den einzigen Vogel mit voller Preiszahl in der RV (12x 12). Seit 2005 spielt er nun mit eigenen Tieren und bis heute ausschließlich mit Jungtauben. Unterstützung erhält er dabei durch seine Lebensgefährtin Anne Steffen, die über ihren Großvater taubensportlich vorbelastet ist. Drei 1. RV-Meisterschaften mit Jungtauben, reihenweise Tiere mit Spitzenplatzierungen auf Flügen und in der Endauswertung, sowohl bei CFB- als auch auf freien Flügen, jede Menge Tiere mit zweistelliger Preisausbeute – der Platz reicht nicht aus, um alle Erfolge aufzuführen. 2008 wurden auf 16 Preisflügen 74 Prozent Reiseleistung geholt. Stellt sich die Frage, warum hier in Marl „nur“ mit Jungtauben gespielt wird. Diesbezüglich steht unser Sportfreund auf dem Standpunkt, dass ihm die sehr intensive Beschäftigung mit Tauben über einen Zeitraum von fünf Monaten ausreiche und er in der übrigen Zeit kürzer treten kann, um sich anderen Dingen des Lebens zu widmen.

Zurück zum „26“. Da er bei einem privaten Trainingsflug erst nach zwei Tagen



Der 2618-08-26 flog 14 Preise im Geburtsjahr – zweifellos eine starke Leistung.

zurückkehrte, wurde er für den Master Award nicht vorbenannt. Ein Fehler, wie sich später herausstellte, denn je größer die Entfernung wurde, umso mehr konnte er sich in Szene setzen. So wurde er mit 6 Preisen und 527 Ass-Punkten beste Jungtaube der RV. Im RegV gegen 12 435 Mitkonkurrenten belegte er den 11. Platz. Hinzu kam eine Anzahl freier Flüge, so dass am Ende 14 Preise mit 1132 Ass-Punkten zu Buche schlugen. Nur ein Mal kam er nicht in die Liste.

Es handelt sich um einen sehr ruhigen, mittelgroßen Vogel, der durch ein gutes Gleichgewicht, eine ausgeprägte Muskulatur und ein aalglattes Gefieder besticht. Sein Vater, der 9833-02-217, Abstammung Hofkens, wurde bei Kölling erworben und hat schon mehrfach Jungtauben der Spitzenklasse gebracht. Seine Mutter, 2618-04-100, kommt mütterlicherseits von Braspennig, über die Vatersseite von Rixen. Mittlerweile wurde der „26“ verkauft.

Bereits Ende November beginnt bei Karl-Heinz die Winterzucht. Die ersten beiden Runden, ungefähr 80 Tiere, werden behalten. Durch strenge Selektion, Verluste am Haus und im Verlauf des Privattrainings reduziert sich der Bestand bis zum Reisebeginn um die Hälfte. Mit dem Absetzen beginnt das Verdunkeln, tagsüber sitzt der Nachwuchs in der Voliere. An einem diesigen Tag Ende Februar erfolgt der 1. Freiflug und ab dann täglich. Im Mai,

wenn die Tiere das Ziehen einstellen wollen, weil die Männchen beginnen, sich für das andere Geschlecht zu interessieren, starten die privaten Trainingstouren. Von 2 über 3, 5, 10 bis letztlich 60 Kilometer erfolgt der Auflauf. Die nächste Stufe wird erst beschritten, wenn die Truppe vom Startplatz direkt in Heimatrichtung abzieht. Die Privatouren über 60 Kilometer werden auch während der Reisezeit beibehalten. Das Wochenprogramm in diesem Zeitraum sieht wie folgt aus: sonntags Preisflug, dienstags Trainingsflug, am Mittwoch ein freier Wettflug, gegebenenfalls auch in den benachbarten RVen, freitags Trainingsflug, Samstag Einsetzen zum Preisflug.

An den verbleibenden Tagen gibt es Freiflug nach dem Motto: in der Luft oder im Schlag. Einen großen Stellenwert nimmt die Gesundheit ein. Bei ersten Anzeichen der Jungtaubenkrankheit wird der gesamte Bestand mit Amco oder 4 in 1 behandelt. Bereits im Februar erfolgt die Impfung gegen Paramyxio. Ein bis zwei Mal vor Beginn der Flüge wird gegen Trichomonaden behandelt. Ansonsten ist eine ständige Bestandsbeobachtung angesagt. Am Ende der Reise werden die besten Tiere in die Zucht genommen und ersetzen zum Teil dort die Sieger des Vorjahres, wobei man die Erfahrung gemacht hat, dass die stärksten Flieger häufig auch die beste Nachzucht bringen.

Klaus Matschinski